

TEXT: DR. AGNES BRYAN, Leiterin des Sprachlehrinstituts

„TEA-TIME JAPANISCH – ENGLISCH“ Sprachentandem auf eine etwas andere Art

Wie schon in den vergangenen Jahren lernen Austauschstudentinnen der Ochanomizu University in Tokyo, die an der Bergischen Universität ein Semester im Fachbereich C - Mathematik und Naturwissenschaften verbringen, auch in diesem Wintersemester wieder Englisch am Sprachlehrinstitut (SLI). Unterstützt werden sie erstmalig durch ein zusätzliches Sprachentandem, in dem auf Englisch und Japanisch kommuniziert wird.

Wie im Rahmen der Hochschulpartnerschaft zwischen den beiden Universitäten festgelegt, besuchen die japanischen Studentinnen während ihres Aufenthalts an der BUW ausschließlich Veranstaltungen, die auf Englisch abgehalten werden. Um die Studentinnen auf sprachlicher Ebene zu unterstützen, bietet das Sprachlehrinstitut zweimal wöchentlich einen Englischkurs an, der speziell auf die sprachlichen Bedürfnisse in ihrem Studium abgestimmt ist.

In Zusammenarbeit mit der stellvertretenden Gleichstellungsbeauftragten Frau Hillebrand-Knopff und Herrn Prof. Jensen aus dem FB C wird dieses Kursangebot nun durch eine sogenannte „Tea-Time“ ergänzt, die immer am Freitagnachmittag im SLI stattfindet. Dort treffen sich die japanischen Studentinnen mit deutschen Studierenden, die sowohl Englisch als auch Japanisch sprechen bzw. Letzteres gerade lernen, um sich bei Tee und Gebäck über kulturelle und landeskundliche Besonderheiten sowie unterschiedliche Lebensweisen in ihren jeweiligen Heimatländer auszutauschen und darüber gleichzeitig die jeweilige Fremdsprache zu üben und zu festigen. Neben diesen regelmäßigen Treffen sind für die „Tea-



Time“ aber auch gemeinsame Aktivitäten wie eine Stadtführung durch Wuppertal, der Besuch des Weihnachtsmarktes oder gemeinsame Museumsbesuche geplant.

Was als organisierter gedanklicher und sprachlicher Austausch zwischen den beiden Gruppen zu Semesterbeginn gestartet ist, hat sich zur Freude der Organisatorinnen und Organisatoren inzwischen zu einer Reihe von privaten Kontakten entwickelt, die auch außerhalb des festen Termins gepflegt werden. Sie tragen hoffentlich dazu bei, dass sich die ausländischen Gäste besser in das Studium und den Alltag an der BUW integriert fühlen, motivieren möglicherweise aber auch die deutschen Studierenden dazu, über einen Aufenthalt an einer japanischen Universität ernsthaft nachzudenken. 🌸